

det, ein redelich gnuglich antwert bedungkt, *deshalb beschließen sie, eine Gesandtschaft an den Papst zu schicken, der gegen eine von ihnen hier beschlossene Deklaration die gewünschten Bullen ausbändigen soll. Die in dieser Einung einbegriffenen Bischöfe und Fürsten wollen am nächsten Sonntag Laetare<sup>4)</sup> in Nürnberg wieder zusammenkommen, um den Bericht der Gesandtschaft zu vernehmen und, falls der Papst sich auf nichts eingelassen hat oder inzwischen gestorben*  
40 *ist, über das weitere beraten.*

<sup>4)</sup> 1447 III 19.

**1446 Oktober 6, Frankfurt.<sup>1)</sup>**

**Nr. 715**

*Antwort der Ebb. Dietrich von Köln und Jakob von Trier auf die königliche Stellungnahme <zur Antwort der päpstlichen Gesandten Carvajal und NvK auf die von den kurfürstlichen Gesandten in Rom vorgelegten Forderungen in der Kirchenfrage>.<sup>2)</sup>*

*Kop. (gleichzeitig):* DRESDEN, St.A, Wittenberger Archiv, Loc. 4369 (s.o. Nr. 705) f. 351<sup>r</sup>–353<sup>r</sup>.

*Druck:* Hansen, Westfalen I 235–239 Nr. 243.

*Erw.:* Pückert, Neutralität 292.

*Sie führen u.a. aus: Gegen die Ansicht der Stellungnahme, das die antwort der sentboten babstz Eugenii wol gemaset sii unser begerden etc., erscheine ihnen und anderen, daß sie ihrem Begehren nicht genüge und nicht der Einheit und Kräftigung von Kirche und Nation diene. Im besonderen haben die Gesandten in ihrer Antwort keine Frist für ein Konzil angegeben. Die Zustimmung anderer Könige, als das des babstz sendeboten ruren, sei schwerlich zu erlangen, aber auch nicht nötig und mehr hinderlich als förderlich. Zur Anerkennung der Dekrete sei mit sollichen worten nicht genug geschehen. In der Frage der Gravamina werde durch ihre Antwort die Nation czertrennet und gedeylet. Auf viele andere Punkte, die Eugen vorgelegt wurden, sei die Antwort überhaupt nicht eingegangen. Über die Angelegenheit der zwei Herren<sup>3)</sup> brauche man nicht viel zu reden, want das in der antwort ganz verhalten ist. Aber auch die Vorschläge der königlichen Gesandten zur Konzilsberufung erscheinen nicht dienlich, eben in Hinsicht auf die ant-*  
10 *wert der sendboten babstz Eugenii.*

<sup>1)</sup> *Das Datum nach der Textüberschrift: super dicta intencione regia data die iovis post Francisci 1446.*

<sup>2)</sup> *S.o. Nr. 708. Genauerer zu den einzelnen Punkten, auf die Nr. 715 eingeht, ist den Ausführungen in Nr. 708 zu entnehmen.*

<sup>3)</sup> *Die Privation der beiden Erzbischöfe; s.o. Nr. 709 Z. 5–8.*

**1446 Oktober 8, <Rom>.**

**Nr. 716**

*Eintragung in den Ausgabenregistern der Camera Apostolica über Geldzahlung für NvK.*

*Or.:* ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 412 f. 180<sup>v</sup> und 413 f. 180<sup>v</sup>.

*Dem Kammerdepositor Thomas de Spinellis werden gemäß Anweisung vom 1. Oktober<sup>1)</sup> 103 Kammergulden für 100 venezianische Dukaten gutgebucht, die er laut Wechselbrief dem päpstlichen Orator Nicolaus de Cusa auszahlen ließ.<sup>2)</sup>*

<sup>1)</sup> Nr. 711.

<sup>2)</sup> *Gleichzeitig erhält er die für Carvajal angewiesenen 206 Kammergulden.*

**zu 1446 <Oktober 11>, Frankfurt.**

**Nr. 717**

*Nachricht des Enea Silvio in seinem De rebus Basiliae gestis Commentarius <1450> über die Beurteilung des Frankfurter Kompromisses durch NvK.<sup>1)</sup>*

Reinentwurf (aut.): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3887 f. 32<sup>v</sup>.

Druck: Wolkan, Briefwechsel II 219.

Erw.: Gómez Canedo, Diplomático 395f.; Stieber, Pope 293.

*Carvajal äußert sich unzufrieden über die conclusa: Nihil fiet, nimis emungitis, etiam hodie in primis terminis sumus. Darauf erzürnt Enea: Nemo vobis satisfacere potest; aut hoc accipere vos oportebit aut maius malum feretis. — Tum Thomas<sup>2)</sup> et Cusa seorsum: Bono animo esto, inquiunt, Enea. Satis factum est, bene omnia sunt, vicimus. Faciet Eugenius, que vultis, et pax erit.<sup>3)</sup>*

---

3 Nach Tum getilgt papa.

---

<sup>1)</sup> Da Enea Silvio unmittelbar darauf die Verabschiedung des Kompromisses durch die Mehrheit der Tagungsteilnehmer und das Ende der Tagung berichtet, dürfte das hier wiedergegebene Gespräch an eben diesem Tage, d.h. am 11. Oktober (Quirin, Studien 20f.) stattgefunden haben.

<sup>2)</sup> Parentucelli.

<sup>3)</sup> Acht Jahre später erinnerte Enea Silvio am Ende des Frankfurter Reichstages von 1454 NvK an den erfolgreichen Ausgang des Reichstages von 1446: Novit dignatio tua, annus abhinc nonus decurrit in rebus ecclesie, cum scisma vigeret, quantum hoc in loco simul insudavimus, ut ad votum nostrum negocia deduceremus, et quemadmodum tandem vicimus; Brief an NvK 1454 X 31, s.u. unter diesem Datum (vorläufig: Cugnoni, Aeneae . . . Opera inedita 108 bezw. 425 Nr. XLV).

---

zu 1446 <Oktober 11>, Frankfurt.<sup>1)</sup>

Nr. 718

*Nachricht des Enea Silvio in seiner Historia Friderici III imperatoris<sup>2)</sup> über die Beurteilung des Frankfurter Kompromisses durch NvK.*

Reinentwurf (aut.): WIEN, Nat.-Bibl., CVP 3364 f. 7<sup>r</sup>.

Druck: Kollár, Analecta II 128.

Deutsche Übersetzung: Ilgen, Geschichte I 162.

Erw.: Gómez Canedo, Diplomático 395f.

*Enea sollte bei den Legaten Eugens IV. sondieren, ob dieser den neuen Entwurf wohl annähme. Tomas et Nicolaus Cusanus bonam spem fecere. Iohannes durior videbatur; ob quam rem etiam verba asperiora inter Eneam et illum fuere. Doch konnte Enea den Fürsten Hoffnung machen, daß Eugen den Entwurf akzeptieren würde.*

---

<sup>1)</sup> Das Datum wie Nr. 717.

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 707 Anm. 1.

---

zu <bis 1446 Oktober 11>.<sup>1)</sup>

Nr. 719

*Mitteilung des Matthias Döring in seiner Fortsetzung der Chronik des Dietrich Engelhus<sup>2)</sup> über die Beeinflussung <Eb. Dietrichs> von Mainz durch NvK und Johann von Lieser zugunsten Eugens IV. sowie über die Interpretation der vom Konstanzer Konzil verkündeten Konzilsautorität durch die Gesandten Eugens IV.*

Kop. (15. Jh.): LEIPZIG, Univ.-Bibl., Cod. ms. 1310 f. 115<sup>r</sup><sup>v</sup> (zur Hs. s. Albert, Matthias Döring 84–86).

Druck: Menckenius, Scriptorum III 13f. (nach Leipzig); Riedel, Codex IV/1, 219f. (nach Menckenius).

Erw.: Joachimsohn, Gregor Heimbürg 236; Albert, Matthias Döring 96; Falk, Biographie 444; Gómez Canedo, Diplomático 400; Gómez Canedo, Don Juan 87.

*Maguntinus cum sua ecclesia ab antiquo nequam non minus nequiter se habuit. Nam universitatum Erffordensis, Liptzensis, Coloniensis et Hedelbergensis instrucciones catholicas spernens, suorum palpo-*